

Amtsblatt



für den Landkreis Teltow-Fläming

22. Jahrgang

Luckenwalde, 10. April 2014

Nr. 13

Inhalt

Sonstige Bekanntmachungen	2
Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV. MEAB mbH, Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche	2
Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der MBA Schöneiche im Jahre 2013	5
Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der Mechanisch-Biologischen Stabilatanlage Niederlehme 2013.....	8

Herausgeber: Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Das Amtsblatt kann in den Bibliotheken des Landkreises Teltow-Fläming sowie im Internet unter der Adresse <http://www.teltow-flaeming.de> eingesehen werden.

Das Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming erscheint in der Regel dreimal monatlich.

Bezugspreis jährlich 40,00 Euro; bei Bezug durch die Post plus 1,50 € Porto.

Einzelne Exemplare sind gegen eine Gebühr von 2,50 Euro in der Bürgerinformation der Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, in 14943 Luckenwalde erhältlich und liegen dort zur Einsichtnahme aus.

Sonstige Bekanntmachungen

Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV. MEAB mbH, Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche

1. Betreiberin

Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft (MEAB) mbH

2. Standort

MEAB Entsorgungsstandort Schöneiche
15806 Zossen, OT Schöneiche



3. Berichtszeitraum

01.01.2013 bis 31.12.2013

4. Anlage

Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)

5. Rauchgasreinigung

CDAS – Reaktor mit nachgeschaltetem Gewebefilter (Abwasserfrei).

6. Verbrennungsbedingungen

Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C nach der letzten Verbrennungsluftzuführung gemäß behördlicher Ausnahmegenehmigung.

7. Emissionen

- **Diskontinuierliche Emissionsmessungen**

Die Emissionen von Schwermetallen, Dioxinen und Furanen werden gemäß den Vorgaben der 17.BImSchV jährlich einmal, die von Quecksilber und Fluorwasserstoff laut behördlicher Anordnung halbjährlich durch ein zugelassenes Messinstitut ermittelt.

Die Ergebnisse der Emissionsmessungen - dargestellt in Tabelle 1 – belegen, wie auch in den Vorjahren die sichere Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte gemäß 17.BImSchV.

Tabelle 1 - Ergebnisse der Einzelmessungen

Parameter	Halbstundenmittelwerte		Tagesmittelwerte*	
	Maximaler Messwert zuzügl. erweiterte Messunsicherheit	Grenzwert 17.BImSchV	Maximaler Messwert zuzügl. erweiterte Messunsicherheit	Grenzwert 17.BImSchV
Fluorwasserstoff [mg/m ³]	<0,46	4	<0,14	1
Quecksilber [mg/m ³]	0,01	0,05	0,0087	0,03
Cd/Tl**	0,006	0,05	-	-
Sb-Sn***	0,089	0,5	-	-
As-Cr****	0,03	0,05	-	-
Dioxine, Furane [ng/m ³]	-	-	0,08	0,1

Quelle: Messberichte des Messinstitutes TÜV Nord Umweltschutz

- * - Probenahmedauer für Tagesmittelwert 6 Stunden
- ** - Summe Cadmium(Cd), Thallium(TI) in mg/m³
- *** - Summe Antimon(Sb), Arsen(As), Blei(Pb), Chrom(Cr), Kupfer(Cu), Mangan(Mn), Nickel(Ni), Vanadium(V), Zinn(Sn) in mg/m³
- **** - Arsen(As), Benzo(a)pyren, Cadmium(Cd), Cobalt(Co), Chrom (Cr) in mg/m³

• Kontinuierliche Emissionsmessung

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgt durch eignungsgeprüfte Emissionsmessgeräte, deren Funktion jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft wird.

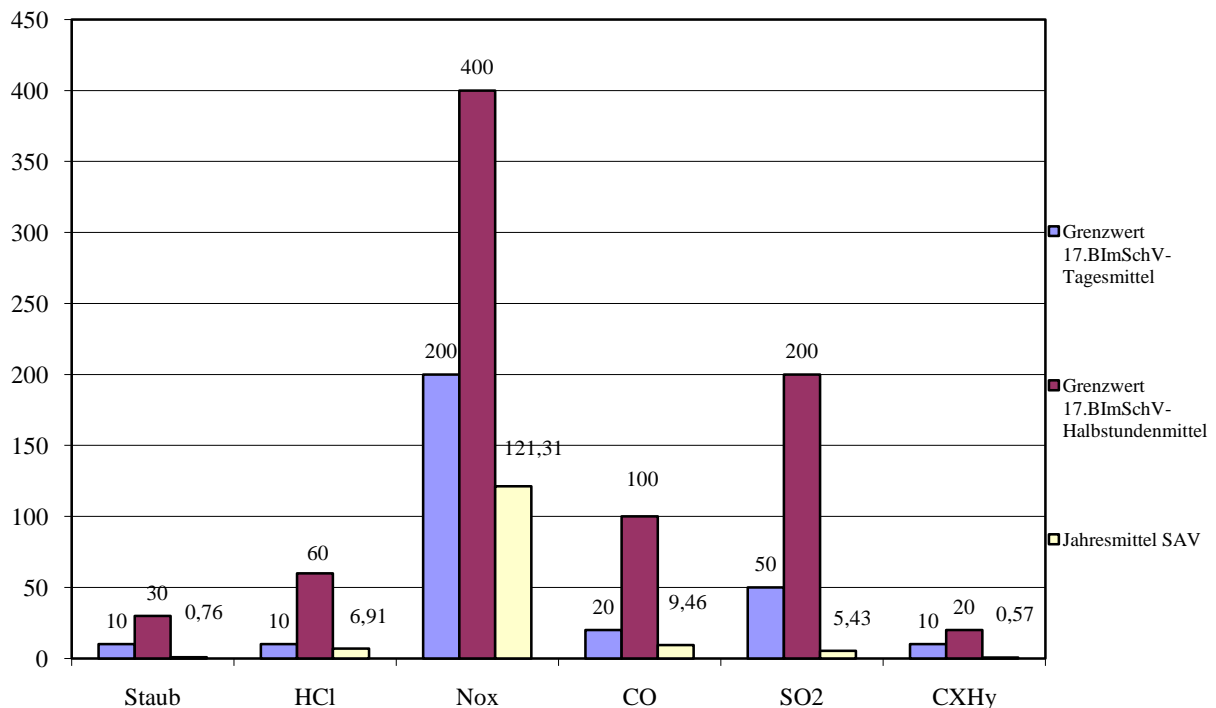
Die Kalibrierung der Messgeräte ist, wenn keine wesentlichen Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden, im Abstand von drei Jahren zu wiederholen und erfolgte im November 2011.

Die jährliche Funktionsprüfung der Emissionsmesstechnik einschließlich Emissionsrechner durch den TÜV Nord Umweltschutz erfolgte im Oktober 2013.

Während des Anlagenbetriebes (8112 h) in 2013 betrug die Verfügbarkeit der Emissionsmesstechnik 98 %, die des Emissionsauswertesystems 100 %.

Im nachfolgendem Diagramm sind die im Jahr 2013 kontinuierlich ermittelten Emissionen beim Betrieb der SAV Schöneiche enthalten.

Diagramm: Kontinuierlich ermittelte Emissionsdaten 2013



Quelle : Jahresprotokoll 2013 des Emissionsauswerterechners

Die vorgegebenen Emissionsbegrenzungen für Schwefeldioxid [SO₂], Stickoxide [NO_x] und organische Stoffe [Cges] wurden im Berichtszeitraum 2013 während des Anlagenbetriebes ausnahmslos eingehalten.

Bei den Emissionen an Staub und gasförmigen anorganischen Chlorverbindungen [HCl] konnten auf Grund technischer Störungen in der Rauchgasreinigung 3 Halbstundenmittelwerte (<0,02%) bei Staub und 1 Halbstundenmittelwert (<0,01%) bei HCl nicht eingehalten werden.

Bei Kohlenmonoxid [CO] wurden durch Beschickung von Abfällen, die auf Grund Ihres Heizwertes eine erhöhte Energiefreisetzung im Verbrennungsraum verursachten 4 Grenzwertverletzungen (<0,03%) der Halbstundenmittelwerte registriert.

8. Anforderungen an die Verbrennungsbedingungen

Durch automatische Vorrichtungen wird sichergestellt, dass die Beschickung von Abfällen nur so lange erfolgt, wie die Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C in der Nachbrennkammer aufrechterhalten wird.

Im Falle einer Unterschreitung der Mindestverbrennungstemperatur erfolgt eine automatische Verriegelung der Abfallbeschickung und die Inbetriebnahme von Stützbrennstoff (Heizöl, Deponiegas).

Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb der SAV Schöneiche haben, steht Ihnen unser ingenieurtechnisches Personal gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an

- die Anlagenleitung Herr R. Madla Tel.033764-74201, E-Mail: R.Madla@MEAB.de oder
- an die Immissionsschutzbeauftragte Frau C. Bretschneider Tel. 033764-74222, E-Mail: C.Bretschneider@MEAB.de

Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der MBA Schöneiche im Jahre 2013

In der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Schöneiche werden Siedlungsabfälle (Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) stoffspezifisch so behandelt, dass Stoffströme zur

- stofflichen Verwertung (z.B. Metalle),
- energetischen Nutzung (heizwertreiche Fraktionen),
- biologischen Behandlung und anschließenden Deponierung,
- thermischen Behandlung (z.B. Schwerfraktion) und zur
- direkten Deponierung

abgetrennt werden.

Dies erfolgt in einer Kombination aus mechanischen (z.B. Zerkleinerung, Klassierung) und aeroben biologischen Behandlungsstufen (Intensiv- und Nachrotte).

Alle Behandlungsstufen sind an geeignete Abluftreinigungseinrichtungen angeschlossen.

Das Reingas wird über einen Kamin abgeleitet. Zuvor werden die in der 30. BImSchV geforderten Emissionsmessungen durchgeführt.

Gemäß § 15 der 30. BImSchV ist die Öffentlichkeit einmal jährlich über die Beurteilung der Emissionen zu unterrichten. Das betrifft die Emissionen der gefassten und behandelten Abgasströme aus den Hallenbereichen und den einzelnen Behandlungsstufen der MBA.

Die Gesamtanlage befand sich im Jahre 2013 im Dauerbetrieb.

Anlagendaten:

Standort: MEAB mbH
MBA Schöneiche
Am Galluner Kanal
15806 Zossen

Art der Anlage: Anlage zur Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlung (MBA) gemäß Nr. 8.11 Spalte 2 b) bb) in Verbindung mit Nr. 8.6 Spalte 1 b) des Anhangs zur 4. BImSchV

Anlagenkapazität: 180.000 Mg/a in der mechanischen Aufbereitung bei einem mittleren rechnerischen Tagesdurchsatz von 692 Mg und einem Spizentagesdurchsatz von 980 Mg sowie einer Durchsatzleistung der biologischen Behandlung von 89.000 Mg/a bzw. 356 Mg/d

Abluftreinigungseinrichtung: Regenerativ - thermische Oxidation (RTO) und Biofilteranlage

1. Diskontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr - Einzelmessungena) Einzelmessungen Summenwerte Dioxine und Furane

Messung	Emissionsgrenzwert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
14.05.2013 15.05.2013 16.05.2013	0,1	0,008	0,009

Werte in [ng/m³]

b) Einzelmessungen Geruch

Messung	Emissionsgrenzwert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
16.05.2013	500	220	440

Werte in [Geruchseinheiten/m³]

c) Anorganische Verbindungen

Die letzte Messung zu den anorganischen Verbindungen erfolgte im Zeitraum 26.03.2012 bis 28.03.2012. Die Ergebnisse wurden im Bericht der Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen im Jahre 2012 bekanntgegeben und in den Amtsblättern veröffentlicht. Die nächste Messung erfolgt turnusgemäß im Jahr 2015.

d) Einzelmessung Wirksamkeit Biofilter

Datum der Messung	Geruchsminderungsgrad [%]
12.08.2013	96,1

Der Rohgasgeruch war im Reingas nach Biofilter nicht mehr wahrnehmbar. Die Wirksamkeit des Biofilters wurde somit nachgewiesen.

2. Kontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgte durch eignungsgeprüfte und kalibrierte Emissionsmessgeräte.

Deren Funktionsfähigkeit wird jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft (Bericht Mattersteig & Co. über die Funktionsprüfung am 12.08. und 13.08.2013). Die Kalibrierung erfolgt in Abständen von drei Jahren (letzte Kalibrierung: August 2012).

a) Emissionswerte

Komponente	Dim.	Grenzwert		Anzahl der nicht eingehaltenen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
Kohlenstoff als C _{ges}	mg/m ³	40	20	0	0
Staub	mg/m ³	30	10	0	0
Kohlenmonoxid CO	mg/m ³	200	100	2	0

b) Monatsmittelwerte der Abgasfrachten bezogen auf Abfallmenge (Anlageninput)

Komponente	Dim.	Grenzwert	Durchschnittsmonatsmittelwert	Maximaler Monatsmittelwert
Kohlenstoff als C _{ges}	g/Mg	55	22,816	30,552
Distickstoffoxid N ₂ O	g/Mg	100	22,991	32,994

c) Gründe für aufgetretene Grenzwertüberschreitungen

- Emissionsparameter CO.

Die Ursache für die zwei ausgewiesenen Grenzwertüberschreitungen am 24. November 2013 für CO (225,0 mg/m³ und 244,8 mg/m³ als Halbstundenmittelwerte) liegt in kurzzeitigen Ausfällen der Brennstoffversorgung der RTO (Deponiegas) begründet. Dadurch wurde jeweils ein Wechsel auf die redundante Energieversorgung (Flüssiggas) notwendig. Der Ausfall der Deponiegasversorgung entstand bei Modernisierungsarbeiten an der Deponiegasanlage des Standortes.

d) Eingeleitete Maßnahmen zur zukünftigen Verhinderung von Grenzwertüberschreitungen

Die Modernisierungsarbeiten an der Deponiegasanlage dienten u.a. der stabilen Versorgung der RTO mit Deponiegas. Sie wurden planmäßig abgeschlossen. Das Deponiegassystem arbeitet seitdem störungsfrei.

3. Betriebs- und Emissionsprotokolle

Die Betriebs- und Emissionsprotokolle geben Aufschluss über die Emissionen der MBA Schöneiche im Berichtsjahr 2013. Die Protokolle können von der Öffentlichkeit bei der MEAB mbH, Tschudistraße 3, 14476 Potsdam, vom 09.06. bis 13.06.2014 nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (033208/60-230) eingesehen werden.

¹ Halbstundenmittelwert
² Tagesmittelwert

Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der Mechanisch-Biologischen Stabilatanlage Niederlehme 2013

Gemäß § 15 der 30. BImSchV ist die Öffentlichkeit einmal jährlich über die Beurteilung der Emissionen zu unterrichten. Das betrifft die Emissionen der gefassten und behandelten Abgasströme aus dem Rottebereich und dem Bereich der mechanischen Aufbereitung der MBS. Das Reingas wird über zwei Kamine abgeleitet.

Anlagendaten:

Standort: Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB)
Niederlehme
Robert-Guthmann-Straße 41
15713 Königs Wusterhausen

Art der Anlage: Anlage zur Mechanisch-Biologischen Stabilisierung (MBS) gemäß Nr. 8.11 bb) in Verbindung mit Nr. 8.6 des Anhanges zur 4. BImSchV

Anlagenkapazität: 150.000 Mg/a

Abluftreinigungsanlagen: Regenerativ-thermische Oxidation (Lara), Gewebeschauchfilteranlage

1. Kontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr

a) Emissionswerte

Lara – Kamin

Im Jahr 2013 kam es bei Staubemissionen zu 11 registrierten Überschreitungen des Tagesmittelwertes (TMW) und 40 registrierten Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes (HMW).

Bei C_{gesamt}-Emissionen gab es 8 relevante Überschreitungen des TMW und 9 relevante Überschreitungen des HMW.

Komponente	Einheit	Grenzwert		Relevante Grenzwertüberschreitungen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
C _{gesamt}	mg/m ³	40	20	9	8
Staub	mg/m ³	30	10	0	0

¹ Halbstundenmittelwert

² Tagesmittelwert

STAUB – Kamin

Hier kam es nur zu einer relevanten Überschreitung des TMW bei C_{gesamt}-Emissionen.

Komponente	Einheit	Grenzwert		Relevante Grenzwertüberschreitungen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
C _{gesamt}	mg/m ³	40	30	0	1
Staub	mg/m ³	30	10	0	0

¹ Halbstundenmittelwert

² Tagesmittelwert

b) gemittelte Monatsmittelwerte der Abgasfrachten bezogen auf die Abfallmenge (Anlageninput)

Komponente	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
Kohlenstoff als C _{gesamt}	g/Mg	55	42,40
Distickstoffoxid N ₂ O	g/Mg	100	5,61

Die gemittelten Monatsmittelwerte für C_{gesamt} und N₂O wurden aus der Summe beider Kamine bezogen auf den Anlageninput berechnet.

c) Gründe für aufgetretene Grenzwertüberschreitungen

Emissionsparameter HMW Kohlenstoff als C_{gesamt} an der Quelle AK1 E1

Datum	Uhrzeit	Messwert mg/Nm ³	Datum	Uhrzeit	Messwert mg/Nm ³
26.07.2013	19:30	40,8	14.08.2013	07:00	46,11
				07:30	44,18
14.08.2013	05:30	49,55		08:00	42,41
	06:00	48,87		08:30	41,24
	06:30	46,8		09:00	40,12

Emissionsparameter TMW Kohlenstoff als C_{gesamt} an der Quelle AK1 E1

Datum	Messwert mg/Nm ³	Datum	Messwert mg/Nm ³
17.07.2013	23,8	28.07.2013	20,29
23.07.2013	20,99	14.08.2013	28,45
26.07.2013	25,07	22.08.2013	20,21
27.07.2013	27,51	01.09.2013	20,03

Ursache waren Salzablagerungen im Bereich der Dichtungen zwischen Roh- und Reingas und Ablagerungen im unteren Bereich der Steinlagen.

Ein Ausfall der internen CO₂-Messung im großen Umlaufkreis sorgte für eine weitere Überschreitung.

Emissionsparameter HMW Staub an der Quelle AK1 E1

Datum	Uhrzeit	Messwert mg/Nm ³	Datum	Uhrzeit	Messwert mg/Nm ³
12.06.2013	23:30	30,24	08.07.2013	03:00	31,06
13.06.2013	00:30	30,49		03:30	31,15
07.07.2013	01:00	30,73		04:00	31,12
	01:30	30,76		04:30	31,13
	02:00	30,92		05:00	31,25
	02:30	31,28		05:30	31,58
	03:00	31,48		06:00	31,43
	03:30	31,28	15.12.2013	10:30	30,09
	04:00	31,25		11:30	30,19
	04:30	31,22		12:00	30,44
	05:00	31,5		12:30	30,31
	05:30	31,38		13:00	30,57
	06:00	31,33		13:30	30,66
	06:30	31,15		14:00	30,52
	07:00	30,99		14:30	30,87
	07:30	30,16		15:00	30,89
08.07.2013	01:00	30,59		15:30	30,42
	01:30	30,62	16.12.2013	02:00	30,88
	02:00	30,55		02:30	31,09
	02:30	31,04		03:00	30,94

Emissionsparameter TMW Staub an der Quelle AK1 E1

Datum	Messwert mg/Nm ³	Datum	Messwert mg/Nm ³
23.01.2013	17,45	12.06.2013	11,32
24.01.2013	19,26	07.07.2013	17,65
25.01.2013	17,94	08.07.2013	17,94
26.01.2013	16,56	24.08.2013	15,71
27.01.2013	17,09	25.08.2013	17,27
19.03.2013	10,59		

Die Ursache waren Verunreinigungen auf der Sondenoberfläche der Staubmessanlage am Kamin.

Die Grenzwertüberschreitungen für Staub sind alle auf technische Probleme mit der Messtechnik zurückzuführen. Die Messwerte lagen tatsächlich unterhalb der vorgegebenen Grenzwerte.

Emissionsparameter TMW C_{gesamt} an der Quelle AK2 E4

Datum	Grenzwert Mg/Nm ³	Messwert Mg/Nm ³
25.01.2013	20	20,58

Wegen unzureichender Boxennachbelüftung kam es zu einer geringfügigen Überschreitung des Tagesmittelwertes C_{gesamt}.

2. Einzelmessung

Durch die Firma AIRTEC wurden im Zeitraum vom 24.09.2013 bis 26.09.2013 die jährliche Bestimmung der Emissionen im Abgas der zwei Abgaskamine AK1 E1 (LARA) und AK4 E4 (Staub), die Ermittlung der Werte PCDD/F und die Messung der Geruchsstoffkonzentrationen durchgeführt.

Luftaufbereitungsanlage (LARA) AK1 E1:

- Emissionen eingehalten
- PCDD/F eingehalten
- Geruch eingehalten

Entstaubung AK2 E4:

- Emissionen eingehalten
- PCDD/F eingehalten
- Geruch eingehalten

LARA – Kamin

Datum	Emissionsgrenzwert	Maximalwert	Maximalwert + Messunsicherheit
24.-26.09.2013	0,1	0,0036	0,0037

*Werte in [ng/m³]***STAUB – Kamin**

Datum	Emissionsgrenzwert	Maximalwert	Maximalwert + Messunsicherheit
24.-26.09.2013	0,1	0,0011	0,0012

*Werte in [ng/m³]***Einzelmessungen Geruch****LARA - Kamin**

Datum	Emissionsgrenzwert	Mittelwert	Obere Grenze
24.-26.09.2013	500	329	403

*Werte in [Geruchseinheiten/m³]***STAUB - Kamin**

Datum	Emissionsgrenzwert	Mittelwert	Obere Grenze
24.-26.09.2013	500	73	90

Werte in [Geruchseinheiten/m³]

Die Protokolle können von der Öffentlichkeit beim

Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB)

Niederlehme

Robert-Guthmann-Straße 41

15713 Königs Wusterhausen

vom 12. Mai 2014 bis 16. Mai 2014 nach telefonischer Vereinbarung
(☎ 03375 – 5272210) eingesehen werden.